

"Endstation Sehnsucht" bei den Auerbacher Festspielen



Ingrid Hoffmann (rechts) spielt die verarmte Südstaaten-Diva Blanche. Hier in einer Szene mit Julia Prochnow als Eunice im Drama "Endstation Sehnsucht" von Tennessee Williams

"Endstation Sehnsucht" Die divenhafte Blanche hat das Erbe ihrer Südstaaten-Familie verloren, sucht Unterschlupf in New Orleans bei Schwester Stella und deren prolligem Mann Stan Kowalski. Welten prallen aufeinander. Auf dem Auerbacher Schloss nutzen sie eine sehr kleine Bühne, um die räumliche und soziale Enge des Stückes plastisch werden zu lassen: Stella und Stan leben 1947 in einer winzigen Zwei-Zimmer-Wohnung in einem heruntergekommen Viertel. Als Stellas aristokratisch auftretende, aber verarmte Schwester bei ihnen aus Not einzieht, eskaliert die Situation. Ingrid Hoffmann spielt jene Blanche brüchig, labil und sehr verletzlich. Nach zwei Stunden endet "Endstation Sehnsucht" mit langem Applaus.

DA-Echo Kritik-Auszug 19.07.2015 von *Constantin Lummitsch*